



STADT ASCHAFFENBURG



26. DEUTSCHER FACHKONGRESS FÜR KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

Kommunale Wärmeplanung im Rahmen der neuen Gesetze
PROGRAMM und ANMELDEINFORMATIONEN

11. und 12. Juni 2024
Aschaffenburg



Deutsches Institut
für Urbanistik

26. Deutscher Fachkongress für kommunales Energiemanagement

Kommunale Wärmeplanung im Rahmen der neuen Gesetze

11. und 12. Juni 2024 Aschaffenburg

Veranstalter

Stadt Aschaffenburg und Deutsches Institut für Urbanistik



lifu
Deutsches Institut
für Urbanistik

in Kooperation mit:

Arbeitskreis „Energiemanagement“ des Deutschen Städtetages

Deutscher Städtetag

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Deutscher Landkreistag

**Deutscher
Städtetag**
Arbeitskreis Energiemanagement

**Deutscher
Städtetag**



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Mit freundlicher Unterstützung von:

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg

Stadtwerke Aschaffenburg

EnergieAgentur Bayerischer Untermain

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

S Sparkasse
Aschaffenburg Miltenberg

AVG
IHRE STADTWERKE
WWW.STWAB.DE

**ENERGIE
AGENTUR**
BAYERISCHER UNTERMAIN

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Sehr geehrte Damen und Herren,

dass der 26. Bundeskongress für kommunales Energiemanagement dieses Jahr in Aschaffenburg stattfindet, freut mich sehr. Denn dieser Kongress war von Anfang an ein Vorzeigebispiel für ein fruchtbares „Geben und Nehmen“ zwischen den Kommunen.

Die Stadt Aschaffenburg war Teilnehmerin des ersten Kongresses 1995 und hat selbst von diesem kommunalen Austauschformat profitiert. Erste Eckpunkte der 90er-Jahre waren Energie-Controlling, Internes Energie-Einspar-Contracting und ein Passivhaus-Beschluss für eigene Neubauten.

Wir alle waren fleißig, doch zum „Füße hochlegen“ reicht es nicht – ganz im Gegenteil. Denn die Verfassungsbeschlüsse und gesetzlichen Vorgaben stellen uns vor verschärfte Anforderungen wie Klimaneutralität und Kommunaler Wärmeplan. Für Aschaffenburg mit einer Gas-Anschlussquote von nahezu 90 Prozent ist der Wandel zu den erneuerbaren Energien eine große Herausforderung. Wie bei vielen Städten ist auch unser Potential an Biomasse zu über 90 Prozent genutzt, und auf Stadtgemarkungen gibt es kaum Potential für Windkraft.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2024 ist der Kommunale Wärmeplan – für uns Kommunen und auch für diesen Kongress. Vieles dazu ist noch ungeregt. Unsere Städte-Netzwerke wie DST und BST arbeiten intensiv mit den Ministerien zusammen. Dieser Kongress soll Lösungen aufzeigen – ist aber auch Chance für uns Kommunen, auf die noch offenen Landes- und Bundesregelungen Einfluss zu nehmen.

Ich wünsche Ihnen allen einen regen Austausch und viel Erfolg



Jürgen Herzing
Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg

Kommunale Wärmeplanung im Rahmen der neuen Gesetze

Am 1. Januar 2024 sind das „Wärmeplanungsgesetz“ und das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft getreten. Damit hat die Bundesregierung rechtliche Grundlagen für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung geschaffen und deutschlandweit einheitliche Standards und Vorgaben definiert. Ziel ist eine klimaneutrale Wärmeversorgung: Spätestens ab 2045 soll in Deutschland ausschließlich mit erneuerbaren Energien geheizt werden.

Die Wärmeplanung soll in allen rund 11.000 deutschen Kommunen bis spätestens Mitte 2028 vorliegen, in Großstädten bereits bis Mitte 2026. Für kleine Gemeinden gilt ein vereinfachtes Wärmeplanungsverfahren, über das die Länder entscheiden. Kommunen müssen also mit ihrer lokalen Wärmeplanung zeitnah und zielstrebig vorangehen, um den Menschen und Unternehmen vor Ort aufzuzeigen, wie die zukünftige klimagerechte Wärmeversorgung gestaltet sein wird. Auch die Einbindung der Energieversorger spielt dabei eine wichtige Rolle.

Der Kongress soll ein Update geben, welche Bedeutung diese veränderten Rahmenbedingungen für die Kommunen haben. Wie wird ein Wärmeplan erstellt? Worauf ist besonders zu achten? Wird die Aufgabenerfüllung der Verwaltung durch die neuen Gesetze gestärkt? Und last but not least: Wo wird mehr Unterstützung gebraucht – und durch wen?

16 Workshops zur Auswahl

Neben spannenden Inputs und Gesprächen zum Fokusthema auf der großen Bühne im Plenum bietet der Jahreskongress für Energie- und Klimaschutzmanager*innen 16 Workshops zu aktuellen Themen und Herausforderungen im kommunalen Energiemanagement. Es werden insgesamt vier Workshop-Runden à 75 Minuten durchgeführt, wobei jeweils acht Workshops parallel in separaten Räumen stattfinden. Da jeder Workshop einmal wiederholt wird, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, wahlweise an vier unterschiedlichen Themenschwerpunkten mitzuwirken.

Zwischen den Workshops gibt es ausgiebige Pausen für den individuellen Erfahrungsaustausch. Ein „Markt der Möglichkeiten“ dient als zusätzliche Plattform dazu, Kontakte herzustellen, Netzwerke auf- und auszubauen sowie Erfahrungen zu teilen.

Am Vormittag des ersten Kongresstages stehen sieben Exkursionen zur Auswahl: Hier können aktuelle Entwicklungen im Energiemanagement besichtigt werden.

Das Programm richtet sich an Fachpersonal aus den Bereichen Energiemanagement, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft, Hochbau sowie Energiebeauftragte und Klimaschutzmanager*innen aus Städten, Gemeinden, Landkreisen und kommunalen Unternehmen sowie Ratsmitglieder.

Moderation: Björn Weber,
Teamleiter, Deutsches Institut für Urbanistik

Programm

Dienstag 11. Juni

9:00-10:00 Uhr	für Frühstarter Kaffee/Tee/Erfrischungsgetränke
10:00-12:00 Uhr	Exkursionen zu Klimaschutzprojekten der Stadt Aschaffenburg Weitere Informationen zu den Exkursionen finden Sie auf der Zusatzseite „Exkursionen“ oder unter: https://difu.de/26_fachkongress_energiemanagement Zur Teilnahme an den Exkursionen bitte das dortige Anmeldeformular nutzen
ab 12:00 Uhr	Imbiss
13:00-14:30 Uhr	Plenum zur Eröffnung des Kongresses Begrüßung durch Oberbürgermeister Jürgen Herzing, Stadt Aschaffenburg Begrüßung durch Fabian Schatz, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Begrüßung durch Dr. Dominik Schäuble, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Key Note „Wärmewende konkret in Aschaffenburg – Wärmenutzungsplan“ <i>Stefan Maunz, Leiter Stadtwerke Aschaffenburg</i> Podiumsgespräch „Kommunale Wärmeplanung im Rahmen der neuen Gesetze“ <i>Dr. Dominik Schäuble und Stefan Maunz</i>
14:30-15:00 Uhr	Pause
15:00-16:15 Uhr	Workshop-Runde I
16:15-16:45 Uhr	Pause
16:45-18:00 Uhr	Workshop-Runde II
18:30/19:00 Uhr	Stadtführungen / Museumsführungen (siehe Zusatzseite „Kultur“)
20:00-23:00 Uhr	Abendempfang in der Stadthalle

Mittwoch, 12. Juni

9:00-9:30 Uhr	Gemeinsamer Auftakt 2. Konferenztag – Podiumsgespräch <i>Begrüßung durch Tibor Reidl, Klimaschutzmanager Stadt Aschaffenburg</i> „Kommunale Wärmeplanung im Rahmen der neuen Gesetze“ Einschätzungen aus der Verbands- und Kommunalebene <i>Tim Bagner, Referent für Umweltpolitik, Deutscher Städtetag, Mathias Linder, Vorsitzender des Arbeitskreises Energiemanagement des Deutschen Städtetages und Abteilungsleiter Amt für Bau und Immobilien, Stadt Frankfurt am Main</i>
09:45-11:00 Uhr	Workshop-Runde III
11:00-11:30 Uhr	Pause
11:30-12:45 Uhr	Workshop-Runde IV
12:45 Uhr	Imbiss
13:45 Uhr	Ende des Kongresses

Workshops

Wärmeplanung – Wärmewende

Weiterentwicklung des Wärmeplanes Rostock – Umsetzung erster Maßnahmen

Andrea Arnim, Hansestadt Rostock

Ausbau und Dekarbonisierung von Fernwärme in Frankfurt a. M.

Mathias Linder, Stadt Frankfurt a. M.

Fahrplan und Booster für die Wärmewende – die kommunale Wärmeplanung der Stadt Heidelberg

Ralf Bermich, Stadt Heidelberg

Klimaneutralität – Monitoring

Pfade zur klimaneutralen Verwaltung

Tibor Reidl, Stadt Aschaffenburg

LoRaWan – Monitoring für Klimaanpassung und Energiemanagement

Antonia Pfeiffer, Petra Schwerdtfeger, Stadt Aschaffenburg

Stuttgart auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2035

Dr. Jürgen Görres, Landeshauptstadt Stuttgart

CO₂-neutrale Energieversorgung für den Grünen Zoo Wuppertal – COZ(W)00

Dr. Stefan Willenbrink, Stadt Wuppertal



Kurzbeschreibungen der Workshops unter
https://difu.de/26_fachkongress_energiemanagement

Energieeffizienz

Kosten und Wirtschaftlichkeit des strukturierten Inbetriebnahmemanagements (IBM) bei Neubauten und Generalinstandsetzungen (GI) in Gebäuden mit komplexen technischen Anlagen

Sylvia Hasenheit, Landeshauptstadt München

Energiemanagement-Software in Brühl: effektive Nutzung für einen nachhaltigen Gebäudebetrieb

Benjamin Sekic, Stadt Brühl

Energieeffizienz durch Gebäudeautomation – Potenziale einer „durchgängigen Gebäudeautomation“ am Beispiel des Mannheimer Modells

Thomas Ritter, Stadt Mannheim/BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim

Gebäudeautomation – Umsetzung bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Marius Ostermeier, Stadt Köln

Alternative Lüftungskonzepte in der Schulsanierung

Leonie Saggau, Stadt Nürnberg

Deutschlands erste Sanierung einer Schule auf Plusenergieniveau

Dr. Ralf Postler, Landeshauptstadt Stuttgart

Energie und Ressourcen sparen – durch „kleineres“ Wohnen

Gerald Kampert, Stadt Dortmund

Erneuerbare Energien

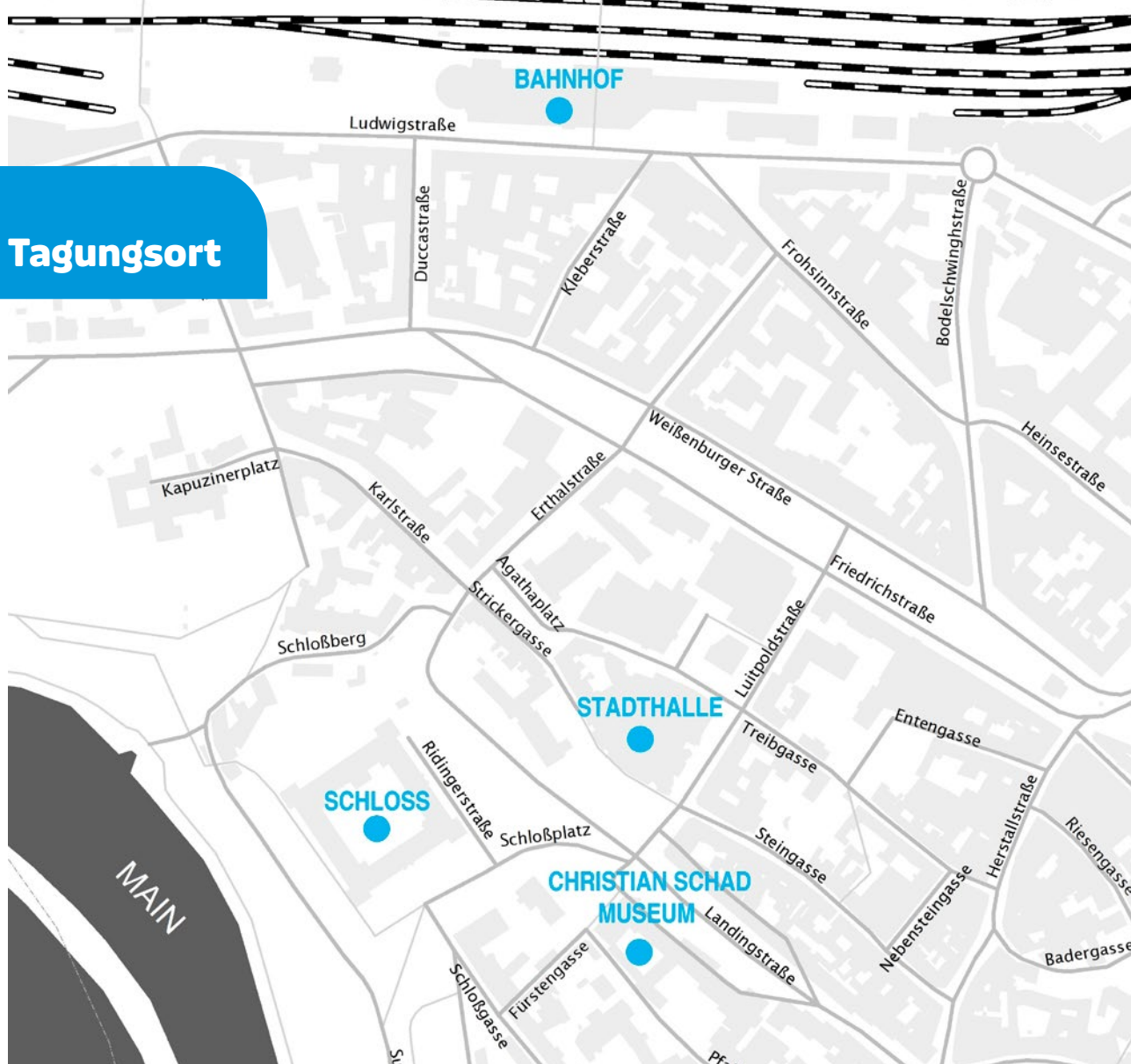
Bau und Betrieb von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung in einer Verbandsgemeinde

Klaus Theis, Verbandsgemeinde Arzfeld

Photovoltaik-Strategie der Stadtverwaltung Nürnberg: Probleme und Herausforderungen bei der Umsetzung

Maximilian Hummel, Stadt Nürnberg

Tagungsort



Tagungsort

Stadthalle Aschaffenburg
Schloßplatz 1, 63739 Aschaffenburg

Kostenpflichtiges Parken direkt unter der Stadthalle möglich
(Adresse der Zufahrt: Treibgasse 17, 63739 Aschaffenburg)

Teilnahmegebühr

- 195,- Euro für Vertreter*innen aus den Kommunen
- 390,- Euro für alle anderen Teilnehmer*innen

Übernachtung

Für den Kongress sind in verschiedenen Hotels Übernachtungskontingente reserviert. Die Zimmer können direkt beim Hotel gebucht werden.

Hinweise zur Hotelbuchung unter

https://difu.de/26_fachkongress_energiemanagement





Anmeldung

Anmeldung

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular und teilen Sie uns für die Raumplanung unbedingt mit, an welchen vier Workshops Sie teilnehmen möchten. Zum Ausfüllen am Bildschirm finden Sie das Anmeldeformular unter

https://difu.de/26_fachkongress_energiemanagement

Anmeldeformular bis spätestens 31. Mai 2024 bitte per Scan/Mail, Post oder per Telefax an:

Deutsches Institut für Urbanistik
Gereonstr. 18-32, 50670 Köln
Telefax: 0221/340 308 - 28
energiemanagementkongress@difu.de

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung und Rechnung sowie Informationen zu Hotelbuchung und Anreise.

Absagen

Bei schriftlicher Abmeldung bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine bereits gezahlte Teilnahmegebühr erstattet. Bei späterer Abmeldung oder Nicht-Teilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden.

Anfragen

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Anna Hübner, Sigrid Künzel
Telefon: 0221/340 308 - 0
E-Mail: energiemanagementkongress@difu.de



Exkursionen

Zu Beginn des 26. Deutschen Fachkongresses für kommunales Energiemanagement erwarten die Teilnehmenden am 11. Juni sieben unterschiedliche Exkursionen zu Aschaffener Klimaschutzprojekten. Start bzw. gemeinsame Abfahrt am Tagungsort – Stadthalle Aschaffenburg um 10:00 Uhr. Bitte finden Sie sich spätestens um 9:55 Uhr vor der Stadthalle ein.

Klimaneutrale Altstadt und Verwaltung

Die Exkursion fährt im H2-Bus ab Schloßplatz auf das Werksgelände des Biomasseheizkraftwerks, welche im größten bayerischen Container-Hafen liegt und in puncto Klimaschutz und CO₂ Einsparung eine Vorreiterrolle einnimmt. Gezeigt wird, wie das Aschaffener Kraftwerk funktioniert. Hier werden Holzhackschnitzel in Strom, Nah-, Fern- und Nutzwärme umgewandelt. Die Abwärme wird zusätzlich für die Trocknung von Klärschlamm genutzt.

Wasserstoffcluster-1: H2-Tankstelle im Verkehrsbetrieb

Für die Region ist über einen Ausspeisepunkt bei Alzenau der Anschluss an das Wasserstoff-Backbone mit einer Wasserstoffpipeline Bayerischer Untermain geplant. Die Exkursion fährt im H2-Bus ab Schloßplatz zur öffentlichen H2-Tankstelle im Verkehrsbetrieb der Stadtwerke. Dort wird berichtet, warum die Aschaffener Stadtwerke Gründungspartner des Wasserstoffbündnisses Bayern sind.

Wasserstoffcluster-2: Elektro- und Wasserstoff-Zukunft bei der Stapler-Herstellung

Die Exkursion fährt im H2-Bus ab Schloßplatz zum Werksgelände der Linde Material Handling GmbH. Bei einer Werksführung mit Besichtigung der H2-Tankstelle wird im Rahmen einer Konzeptpräsentation die parallele und dynamische Produktionswelt erläutert: Diesel-, Gas-, Wasserstoff- und Elektro-Antriebe im Hauptsitz und Hauptwerk des weltweit zweitgrößten Stapler-Herstellers. (Werkssicherheit: Teilnahme nur mit namentlicher Anmeldung und festen Schuhen)

Stadtbibliothek und denkmalgeschütztes Rathaus – auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die fußläufige Exkursion zeigt, wie es die Bio-Masse-Heiz-Kraft-Nahwärme mitten durch eine historische Altstadt schafft, wie bei einem denkmalgeschützten Rathaus eine preisgekrönte energetische Sanierung umgesetzt wird und was es kostet, damit auch eine 35-jährige hellerleuchtete Stadtbibliothek noch 2024 klimaneutral wird.

Schul-Passivhaus Mensa und Erfahrungen nach 16 Jahren

Wenn eine Kommunalverwaltung klimaneutral werden will, müssen Neu- und Anbauten den Passivhausstandard (PH) erfüllen. Die Exkursion ist ein Spaziergang zur ersten PH-zertifizierten Schulmensa in Deutschland. Ein Architekt erläutert: Das Projekt war zu Beginn eine Herausforderung – und offenbarte noch nach jetzt 16 Jahren ein Geheimnis.

Forschungsprojekt Technische Hochschule Aschaffenburg

Die Exkursion fährt im H2-Bus ab Schloßplatz zur Technischen Hochschule. Die Expertise von Prof. Dr.-Ing. J. Teigelkötter sind neue Elektrische Antriebe und Energiespeicher. In den Laboren geben sich namhafte Auto-Hersteller die Klinke in die Hand. Die Ergebnisse eines aktuellen Forschungsprojektes mit einem Umfang von 1,7 Mio. Euro stehen kurz vor der Veröffentlichung: Eine neuartige Kombination von Umrichter und Speicher für die lebensdaueroptimierte Integration modularer Energiespeicher.

Die Klimastrategie der Stadtbau Aschaffenburg GmbH – Way to zero.

Eine kurze Busfahrt führt die Exkursionsteilnehmenden in die Welt einer Stadtbaugesellschaft, welche die Zukunft angenommen hat: Konzept und Arbeit zur Klimaneutralität sind beschlossen und im Alltag angekommen für 3.200 Wohneinheiten. Way to zero – Projektbegehung Schopenhauerstraße – Kurzvortrag zur Strategie – Diskussion

Zwischen dem Arbeitsprogramm des Fachkongresses und dem Abendempfang besteht die Gelegenheit, die Altstadt Aschaffenburg oder das Christian Schad Museum kennen zu lernen.

Kultur

Führung durch die Aschaffener Altstadt: Die Stadt Aschaffenburg zum Kennenlernen

19:00 – 20:00 Uhr

Treffpunkt: Schloss Johannisburg, Schloßplatz 4, Hauptportal (gegenüber Tagungsort)

Auf diesem Stadtrundgang lernen Sie verwunschene Winkel der historischen Altstadt Aschaffenburgs kennen und wandeln auf den Spuren der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten, der Stiftsherren und Bürger. Damals wie heute prägen Renaissanceschloss mit Bergfried, Handwerkerviertel und Stiftskirche das Gesicht der Stadt.



Christian Schad – Abenteuer eines Künstlerlebens im 20. Jahrhundert

18:30 – 20:00 Uhr

Treffpunkt: Christian Schad Museum, Kassenraum, Pfaffengasse 26 (2 Minuten fußläufig vom Tagungsort)

Führung zur künstlerischen Entwicklung: Expressionismus, DADA, Neue Sachlichkeit, Magischer Realismus. Die Biographie von Christian Schad steht exemplarisch für ein von Höhen und Tiefen geprägtes Künstlerleben. Seine Werke spiegeln die Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts wider. Die frühen Schadographien und seine Hauptwerke der Neuen Sachlichkeit verschafften ihm Anerkennung und internationalen Ruhm.

Christian Schad – kurz und kompakt

19:00 – 20:00 Uhr

Treffpunkt: Christian Schad Museum, Kassenraum, Pfaffengasse 26 (2 Minuten fußläufig vom Tagungsort)

Führung durch das Christian Schad Museum auf den Spuren seiner Biographie und seiner Kunst - kurz und kompakt. Das Christian Schad Museum stellt Leben und Werk des Künstlers im Zusammenhang politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen vor und präsentiert ein wechselhaftes Künstlerleben im 20. Jahrhundert.

Anmeldung zur Stadt- oder Museumsführung beim Check-In in der Stadthalle



Impressum:

Stadt Aschaffenburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtplanung und Klimamanagement
Tel.: 06021 330 1256
Stadtplanungsamt@aschaffenburg.de
und
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Fotos: Stadt Aschaffenburg